

ÜBRIGENS



VON
JENS WURSTHORN

Wo bleiben die Bürgerbus-Bogen?

Lassen sich die Angesprochenen einfach viel Zeit oder haben sie die Papierbogen schon entsorgt? Das ist die große Frage rund um die Fragebogen-Aktion des Bürgerbus-Teams. Die Zwischenbilanz jedenfalls ist ernüchternd: Gerade mal etwa 50 der Ende April verteilten Bogen haben bisher ausgefüllt den Weg ins Rathaus oder Bürgerbüro der Stadt geschafft. Für den Vereinsvorsitzenden Rainer Engel ist das viel zu wenig: „Das ist mehr als enttäuschend für ein ehrenamtliches Projekt, das den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger noch besser gerecht werden möchte“, wettet und wirbt er zugleich.

In der Tat kann jeder, der sich ein paar Minuten lang den insgesamt 23 Fragen widmet, mithelfen, den Bürgerbus passgenauer zu steuern. Völlig anonym. Haltestellendichte, Streckenführung, Abfahrtszeiten oder Kursfrequenzen können nach Auswertung der Antworten angepasst werden. Sogar nach dem optimalen Fahrpreis für Einzelkarten oder 40er-Block oder das Verhalten der Fahrer werden die Bürger gefragt. Freiräume für eigene Vorschläge und Kritikpunkte zeugen vom Engagement der Initiatoren, alles noch ein bisschen besser zu machen.

Das sollte doch belohnt werden. Mit mindestens einem Drittel Rückläufer aus Furtwangen und Vöhrenbach hat Rainer Engel im Vorfeld der Befragung optimistisch gerechnet. So bleiben wir an dieser Stelle optimistisch. Diese Marke kann immer noch erreicht werden. Bis zum 16. Mai können die Fragebogen abgegeben werden, sogar im Bürgerbus selbst nimmt ein dort eigens installierter Briefkasten die Bewertungen entgegen.

Falls jetzt jemand vom schlechten Gewissen geplagt wird: Weitere Fragebogen können bei Michael Schlageter auf dem Rathaus abgeholt werden. Und noch ein Tipp für alle, die keine Zeit haben, im Rathaus vorbei zu schauen: Auf der Homepage www.buergerbus-furtwangen.de sind die Fragebogen hinterlegt und können sofort elektronisch bearbeitet werden.

jens.wursthorn@suedkurier.de